

# KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

**Ausgabe Februar/März 2022**

*Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt*



Gratik: Pfeffer

Reich mir die Farben,  
sagt das Leben.  
Und tupft ein paar Tulpen  
ins Blumenbeet.

TINA WILLMS

	<b>Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrrei (überregional)</b>
Seite 2	„Üben! - 7 WOCHEN OHNE STILLSTAND“: Fastenaktion der Evangelischen Kirche 2022
Seite 3	Geistlicher Impuls: „„Mächtig ist viel, doch nichts ist mächtiger – als der Mensch!“ (Pfarrer M. Diringer, Böhl)
Seite 4	Weltgebetstag 2022 mit Liturgie aus England, Wales + Nordirland; Hospiz-Seminar des Hospizdienstes „Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis“
Seite 5	„1700 Jahre jüdisches Leben am Rhein - die SchUM-Städte“ (Dr. A. Clemens)
	<b>Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt (Ortsteil)</b>
Seite 6	Christbaumsammelaktion 2022 + Vorstellung des Hungermarsch-Projektes 2022
Seite 7	Termine, Gruppen + Kreise, Weltgebetstag 2022 in Schifferstadt
Seite 8-9	„Freud und Leid in unserer Gemeinde“; Kontakte Prot. Pfarrämter, Prot. Verbandspfarrrei, Prot. Kitas, Homepage + Bankverbindung
Seite 10	„Die Palme—Symbol für Sieg und Frieden“ (S. Lotz)
Seite 12	<b>Gottesdienstplan mit Impressum</b>

### Hinweis

#### Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstück in Schifferstadt am 12. Januar mussten wir leider absagen, auch aus Rücksicht auf die mitarbeitenden Frauen. Wir haben derzeit keinen neuen Termin vereinbart und wollen abwarten, wie sich die Situation entwickelt.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:  
Gemeindepädagogin Beate Özer,  
Tel. 06231/98585



### Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen de-



ren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

Arnd Brummer,

Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Da ist ein Mensch. Er hält die Welt in seiner Hand. Stellvertretend steht er für die ganze Menschheit. Und man fragt sich: Was wird er wohl tun – mit dieser Welt? Manchmal mache ich mit meinen Schülerinnen und Schülern, oder mit meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Spiel aus dieser Frage. Dann nehmen wir einen Erdball, ungefähr so groß wie der auf dem Bild – und geben ihn weiter, von Hand zu Hand. Ich mahne dabei die Jugendlichen vorsichtig zu sein. Denn sie halten die Welt in ihrer Hand! Und trotzdem passiert es immer wieder: Eine/r lässt sie fallen, manche albern damit herum, werfen sie in die Luft – sind nicht besonders achtsam mit der Erde und ihren Geschöpfen in ihren Händen. Neben den vielen prophetischen Mahnungen in der Bibel erinnere ich mich in solchen Situationen immer wieder mal an meine Schulzeit, den Deutsch-Leistungskurs – und an das große Chorlied aus der Tragödie „Antigone“, die der große Dichter Sophokles vor rund zweieinhalbtausend Jahren geschrieben hat. Das Lied beginnt mit den Worten:

„Mächtig ist viel, doch nichts ist mächtiger  
 – als der Mensch!“

Wenn man diese Zeile aus dem Griechischen übersetzt, dann bieten sich viele Möglichkeiten, um das griechische Wort „deinos“ zu übersetzen. Man kann es mit „mächtig“ übersetzen. Das ist einigermaßen neutral und trägt beide Möglichkeiten in sich: Die Macht und die Fähigkeit zum Guten, aber auch die Macht und die Fähigkeit zum Bösen. Wenn man die Fähigkeit zum Guten betonen will, kann man auch übersetzen: „geschickt“, „tüchtig“, oder „erstaunlich“. Möchte man die Fähigkeit zum Bösen betonen, wird man „furchtbar“, „schrecklich“ oder „entsetzlich“ wählen. Alle diese Worte sind möglich! Und so spiegelt ein kleines Wörtchen das ganze Spektrum der menschlichen Möglichkeiten wieder: das Tun des Guten – und des Bösen, das Tun des Richtigen – und des Falschen, die Bewahrung der Schöpfung und ihrer Geschöpfe – oder ihre Zerstörung!

Wenn man das ganze Chorlied aus Sophokles „Antigone“ liest, dann klingt das manchmal wie ein Psalm:

„Klug und geschickt, unverhofft der Dinge Herr,  
 beschreitet er bald den Weg zum Schlechten  
 – bald zum Guten.

Wer die Gesetze seines Landes hochhält  
 - sowie das gottgeheiligte Recht,  
 ist ein Segen für die Gemeinde.  
 Ein Fluch, wer zum Bösen neigt und frevelt.  
 Er soll nicht an meinem Herd sitzen  
 und mir nicht gleichgesinnt sein – der solches tut“

Am Anfang eines neuen Jahres stellt sich uns allen die Frage: Was werden wir tun, was werden die anderen Menschen tun – mit unserer Macht und unserer Fähigkeit? Werden z.B. alle das Richtige tun, damit wir endlich diese Coronakrise überwinden können? Werden alle das Richtige tun, damit kein Krieg ausbricht, an den Grenzen der Ukraine – oder anderswo? Werden alle das Richtige tun, damit niemand mehr ertrinken muss, auf der Suche nach einem guten und gelingenden Leben? Sind sich alle bewusst ihrer Anlagen zum Guten und zum Bösen? Und: Wovon lassen wir uns leiten?

In der Jahreslosung sagt uns der menschengewordene Gott:

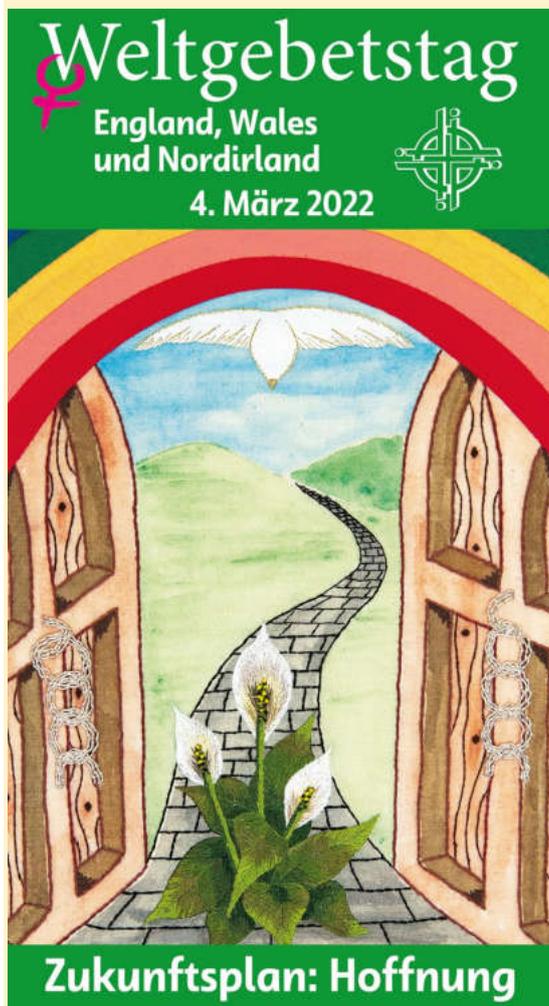
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“  
 (Joh. 6,37)

Mit diesem Versprechen ist auch ein Weg vorgezeichnet! Denn welche zu Gott kommen wollen, die gehen vorher nicht über Leichen: auf den Intensivstationen, auf den Schlachtfeldern, oder in den Meeren um uns herum! Sondern sie gehen einen Weg, der zum Leben führt – und nicht in die Irre, wie über die ‚Frevler‘ in den Sprüchen Salomos gesagt wird (Sprüche 12,26).

„Mächtig ist viel, doch nichts ist mächtiger  
 – als der Mensch!“

Nutzen wir die Gaben, die Gott uns geschenkt hat, um sorgsam umzugehen mit der Erde und ihren Geschöpfen – und sie nicht fallen zu lassen! Wir haben die Macht dazu - und die Fähigkeiten!

Markus Diringer, Pfarrer in Böhl



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebets-tag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebets-tag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs –

mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**Hinweis:** Das Seminar wurde aufgrund der Corona-Situation von Februar auf den April 2022 verschoben!

	<p>interessieren informieren ausbilden lassen aktiv dabei sein als Hospizbegleiter*in</p>	<p><b>Samstag, den 02. und 09.04.2022</b></p>
		<p><b>jeweils 08:45–17:00 Uhr</b></p>
		<p><b>Ökumenische Sozialstation Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt</b></p>
<p><b>Hospiz-Seminar</b></p>		<p><u>Anmeldung und Information:</u></p>
<p>des Hospizdienstes „Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis“</p>		<p>Amb. Hospiz- und Palliativberatungsdienst</p>
<p><b>Grund- und Orientierungsseminar</b></p>		<p>„Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis“</p>
<p>zum Kennenlernen der Hospizarbeit und zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Leben und seinem Ende.</p>		<p>Kirchenstr.16, 67105 Schifferstadt</p>
		<p><b>Tel 06235 / 457823</b></p>
		<p><b>Mail: <a href="mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de">begleitung@hospiz-schifferstadt.de</a></b></p>



## 1700 Jahre jüdisches Leben am Rhein - von der Ersterwähnung zum Welterbe SchUM-Städte

*Derselbe Kaiser (Konstantin) an die Kölner Ratsherren.*

*Wir gestehen allen Stadträten mit einem allgemeinen Gesetz zu, Juden in den Rat zu berufen. Damit aber zu ihrem Trost etwas von dem alten Brauch bleibt, gestatten wir mit einem immerwährenden Privileg, dass je zwei oder drei von ihnen durch keine Nominierungen in Anspruch genommen werden.*

*Gegeben am 11. Dezember 321*

So lautet eine Passage in einem Brief Kaiser Konstantins (306-337), mit dem erstmals Juden am Rhein erwähnt wurden, und der zu den ältesten Zeugnissen jüdischen Lebens auf Deutschem Boden gehört.

Zu den ältesten, heute noch fassbaren Zeugnissen jüdischen Lebens gehören mit dem Judenhof Speyer, dem Syngogenbezirk Worms und den jüdischen Friedhöfen in Worms und Mainz Stätten in den sog. SchUM-Städte (Sch = Spira, U = Warmaisa, M = Magenza). Sie wurden 2021 von der UNESCO zu Welterbestätten ernannt, womit den mittelalterlichen jüdischen Stätten und der jüdischen Kultur die besondere Wertschätzung der Weltgemeinschaft zu Teil wurde, da sie über mehrere Jahrhunderte hinweg die Gestaltung jüdischer Ritualbauten und Bestattungskultur maßgeblich beeinflusst haben. Mit dieser Auszeichnung eng verbunden ist die Sicherung und authentische Bewahrung dieser Stätten für zukünftige Generationen.

Zwischen diesen beiden Polen gestaltet sich eine wechselvolle jüdische Geschichte in Mitteleuropa, geprägt von wirtschaftlichem Erfolg im Mittelalter und Assimilation in der Neuzeit seit der französischen Revolution, die den Juden durch Aufklärung und Humanismus bürgerliche Gleichheit brachte. Eine Geschichte, die aber ebenso geprägt ist von Ausgrenzung, Verfolgung, Vertreibung und Ermordung sei es als Folge von Kreuzzügen, Pestwellen, Katastrophen oder von ideologischem Rassenwahn.

Für all dies stehen die jüdischen Stätten am Rhein, die einen Spiegel jüdischer Kultur und Alltagsleben darstellen. Von hier aus, dem "Jerusalem am Rhein", prägten Gelehrtenfamilien mit ihren Weisungen, religiösen Entscheidungen, Schriften, liturgischen Dichtungen und Gesängen den jüdischen Traditionskreis in Mittel- und Osteuropa. Synagogen, Ritualbäder, Herbergen, Backhäuser,

Tanzhäuser bildeten das Zentrum der jüdischen Siedlungen, und die jüdischen Friedhöfe mit ihrer ganz eigenen Atmosphäre dokumentieren noch heute jüdisches Verständnis von Messias-Wiederkehr und Auferstehung.

Selbst in Dörfern der Vorderpfalz und an der Weinstraße lassen sich seit dem Mittelalter Spuren jüdischen Lebens finden, das hier seine Hochzeit im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte. So gab es im Rhein-Pfalz-Kreis sieben Synagogen, von denen heute noch vier Gebäude mit anderen Nutzungen erhalten sind, und acht jüdische Gemeinden besaßen eigene Friedhöfe, die heute als Kulturdenkmäler unter besonderem Schutz stehen.

Selbst nach dem Zweiten Weltkrieg und den Schrecken der Verfolgung gab es schnell einen Neuanfang jüdischer Gemeinden in der Pfalz, als im Juli 1945 die "Israelitische Kultusgemeinde der Rheinpfalz" mit Sitz zuerst in Landau und dann in Neustadt gegründet wurde. In diesen Gemeinden fanden seit Ende des 20. Jahrhunderts viele aus Osteuropa stammende Juden eine neue Heimat. Schon in den 1950er Jahren konnte die alte Synagoge von Worms, die 1938 vollständig zerstört worden war, wieder aufgebaut werden. In Mainz und Speyer wurden 2010 (Mainz) und 2011 (Speyer) Synagogen-Neubauten eingeweiht.

Die nun erfolgte Aufnahme der jüdischen Kulturdenkmale und Geistesgeschichte in das Weltkulturerbe bietet die Chance, einer breiten Öffentlichkeit Blick und Verständnis für die jahrhundertlange jüdische Geschichte und ihre Bedeutung als Teil unserer Kultur- und Geistesgeschichte zu öffnen.

*Zusammenfassung eines gleichlautenden Vortrags von  
Dr. Andrea Clemens*

Aus der

**Prot. Kirchengemeinde**

**Schifferstadt**



**Monatsspruch Februar 2022:**

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über  
eurem Zorn untergehen.  
(Epheser 4,26)

**Monatsspruch März 2022:**

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!  
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,  
harrt aus und bittet für alle Heiligen.  
(Epheser 6,18)

## Christbaumsammelaktion 2022

### Erlös für Projekt des Hungermarsches 2022

Nach einem Jahr Pause fand am Samstag, dem 15. Januar, wieder die Christbaumsammelaktion zugunsten des Ökumenischen Hungermarsches statt. Wir haben uns vorher viele Gedanken gemacht: Finden wir genug Menschen, die helfen? Finden wir genug Bäume? Wie wird das sein nach einem Jahr Pause.

Kurz gesagt: wir waren überwältigt!

Mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom CVJM, ev. Jugend und den Kirchengemeinden waren in den sechs Bezirken unterwegs gewesen und sammelten rund acht Tonnen Christbäume ein. Der jüngste Helfer war sieben Wochen alt und der älteste... ziemlich alt. Viele Schifferstadterinnen und Schifferstadter spendeten großzügig, so dass ein Erlös von rund 5.500 Euro zugunsten des Schulprojektes des YMCA Tansania gesammelt werden konnte. Wir bedanken uns bei allen, die geholfen haben, sehr herzlich, ebenso bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Breuer von Heike's Hoflädel, der wie in den vergangenen Jahren auch wieder mit zwei Traktoren samt Anhänger mit dabei, bei Herrn Peter Johann, der uns einen großen Anhänger zur Verfügung stellte, sowie natürlich auch beim Stadtservice und der Stadtgärtnerei, die mit drei Autos samt Fahrern uns bei der Aktion unterstützten.

Der Hungermarsch 2022 wird—wenn es die Verhältnisse zulassen im Mai oder Juni diesen Jahres stattfinden.



### Und hier das Hungermarsch-Projekt: Unterstützung einer Schule des YMCA Tansania

Der CVJM Edenkoben hat uns dieses Projekt vermittelt und fördert es seit 2017.

Bildung hat in Tansania wie auch in Deutschland eine enorme Bedeutung für die berufliche Entwicklung und ist die elementare Voraussetzung um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. In Tansania fehlt es immer noch an Schulräumen.

In Kibaha besitzt der YMCA ein 20.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück und betreibt u. a. einen englischsprachigen Kindergarten. Gute englische Sprachkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für beruflichen Erfolg. Daneben stehen Erwachsenenbildung und Nachhilfe auf dem Programm. Mit unserer bzw. der Unterstützung unserer Spender ist man nun guter Dinge den Schulbau umzusetzen.

Die Baupläne und statischen Berechnungen sind erstellt und liegen den Behörden zur Genehmigung vor. Die Kostenschätzung für den Bau der Schule liegt bei 170.000.-€. Gebaut werden 8 Klassenzimmer, 6 weitere Räume (Computer, Bücherei, Büros, Lehrer) und Sanitäreinrichtungen. Eine enorme Herausforderung für den CVJM Edenkoben. Wir sind aber zuversichtlich mit der Unterstützung unserer Spender dieses sinnvolle Projekt zu stemmen. Kibaha liegt im Osten Tansanias ca. 30 km von Darassalam entfernt und ist die Hauptstadt der Region Pwani.

### **CVJM Schifferstadt e.V.**

1. Vorsitzender: Bernhard Christ, Tel. 95 96 98

E-Mail: [bernhard-christ@t-online.de](mailto:bernhard-christ@t-online.de)

Kontaktpersonen für den Posaunenchor:

- Björn Bein, Mobil: 0151-40.51.76.29

- Anneke Christ, Tel. 06235/95 96 98,

E-Mail: [christ-anneke@web.de](mailto:christ-anneke@web.de)

Homepage: [www.cvjm-schifferstadt.com](http://www.cvjm-schifferstadt.com)



Dienstags von 15-17 Uhr  
im Gemeindehaus Langgasse 54

Aufgrund der aktuellen Pandemielage sind die Treffen bis auf weiteres ausgesetzt.

Wenn die Zusammenkünfte wieder stattfinden, werden sie in der Presse bekannt-gegeben.

### **Evangelische Jugend Schifferstadt**

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist zurzeit leider keine Angabe von Terminen möglich.

Kontakt: Dennis Fellhauer: 0173-4694113 oder

E-Mail: [dfellhauer@cvjm-schifferstadt.com](mailto:dfellhauer@cvjm-schifferstadt.com)

### **Evangelischer Krankenpflegeverein**

Ansprechpartner: Stephan Dierschke (Vorsitzender),

Am Römerweg 13, 67105 Schifferstadt;

Tel. 06235/92 00 33, Mobil: 0176-50.40.25.20

### **Ambulanter Hospiz- und Palliativ- beratungsdienst**

Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt

Tel. 06235/457823



**Jeden 3. Freitag im Monat  
von 16-18 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum  
Lillengasse**

Das "Kaffee kommt" bietet neu-  
angekommenen Asylbewerbern

und Flüchtlingen sowie eingesessenen Schifferstadtern Gelegenheit zum Gespräch und Austausch bei warmen und kalten Getränken. Mitgebrachte Gaben, die sofort verzehrt werden können, sind herzlich willkommen.

Interessenten, die mithelfen möchten, melden sich bitte bei: Johannes Lenhard, Tel. 4 58 78 43, E-Mail:

[schu5len@gmail.com](mailto:schu5len@gmail.com)

**Nächste Treffen:** 18. Februar + 18. März 2022

Die Veranstaltung findet zurzeit nach den 2G-Regeln statt, d.h. nur für Geimpfte, Genesene oder Kinder bis 12 Jahren.

### **Krabbelgruppe**

Die Krabbelgruppe trifft sich im Gemeindezentrum Lillengasse - freitags ab 10.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Julia Ewert, Mobil: 0151/15705458,

E-Mail: [julia\\_herbst@freenet.de](mailto:julia_herbst@freenet.de)

### **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Kostenlose Hilfe für Jeden in unserer Stadt.

Kontakt: Telefon (mit Anrufbeantworter) 8 27 51

### **Presbyterium**

Das Presbyterium trifft sich einmal im Monat an einem Mittwoch um 20 Uhr. Je nach Pandemielage entweder in Präsenz im Ev. Gemeindezentrum Lillengasse oder per Zoom.

16. Februar - 02. März - 06. April



Der **Gottesdienst** zum Weltgebetstag 2022 wird in **Schifferstadt** am Freitag, dem **04. März**, in der **kath. Kirche St. Laurentius** gefeiert.

Beginn: voraussichtlich 18.00 Uhr. Ein ökumenisches Team gestaltet die Liturgie zum Gottesdienst.

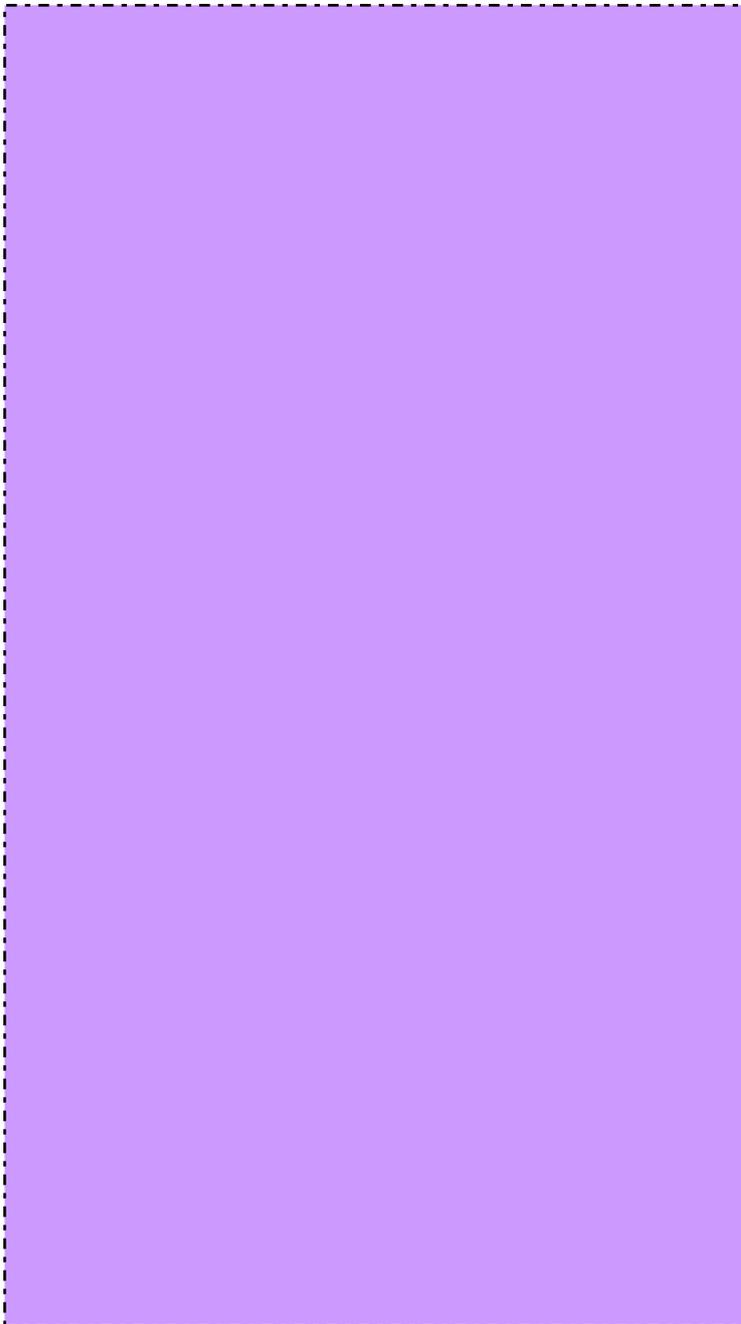
Wer sich vorab informieren möchte, ist herzlich eingeladen zum **Bibliolog** dazu am Donnerstag, **24. Februar, um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus**.

Unter der Leitungen von Frau Sonja Betsch schlüpfen die Teilnehmenden in eine Rolle der biblischen Geschichte zum Weltgebetstag. Dabei erhalten sie einen neuen Zugang zur Bibel mit interessanten Gesichtspunkten. Jede und Jeder kann mitreden, es gibt kein Richtig oder Falsch. Auch Jugendliche sind herzlich willkommen.

Ab 18.45 Uhr gibt es eine kurze Einführung für alle, die zum ersten Mal an einem Bibliolog teilnehmen.

Bitte melden Sie sich über die Homepage <https://www.pfarrei-schifferstadt.de/> an oder telefonisch im Pfarrbüro unter 06235-959081 (max. 20 Teilnehmende).

Für diese Veranstaltung gilt die **2G Plus-Regel**, bringen Sie also bitte einen tagesaktuellen Testnachweis mit.



## KONTAKTE

### **Prot. Pfarramt 1 Schifferstadt**

Pfarrer Michael Erlenwein  
Langgasse 61, 67105 Schifferstadt  
Tel. 95 93 53

E-Mail:

[pfarramt.schifferstadt.1@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.schifferstadt.1@evkirchepfalz.de)

### **Prot. Pfarramt 2 Schifferstadt**

Pfarrer Maik Weidemann  
Tel. 4 55 10 58

E-Mail:

[pfarramt.schifferstadt.2@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.schifferstadt.2@evkirchepfalz.de)

### **Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt**

Langgasse 54, 67105 Schifferstadt  
Tel. 92 00 77 / Fax 92 92 01

E-Mail:

[verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de](mailto:verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de)

Bürozeiten: Mo, Mi + Do 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr

### **Prot. Kindertagesstätte „Dörfelnest“**

Langgasse 59, 67105 Schifferstadt  
Telefon und Fax: 35 84

E-Mail:

[kitadoerfelnest@evkirche-schifferstadt.de](mailto:kitadoerfelnest@evkirche-schifferstadt.de)

Leitung: Stephanie Adams

### **Prot. Kindertagesstätte „Rappelkiste“**

Lillengasse 99, 67105 Schifferstadt  
Tel. 22 79 / Fax 92 53 85

E-Mail:

[kitarappelkiste@evkirche-schifferstadt.de](mailto:kitarappelkiste@evkirche-schifferstadt.de)

Leitung: Bärbel Gütter

**Homepage Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt**

[www.evkirche-schifferstadt.de](http://www.evkirche-schifferstadt.de)

**FairÄnderung**  
beginnt mit dir,  
*wir sind bereit.  
Ihr auch?*

**Weltladen**  
Schifferstadt

für ein gerechtes, solidarisches  
und nachhaltiges Miteinander in  
der globalisierten Welt. Nur  
gemeinsam schaffen wir das...\*

Hauptstraße 6 • Unsere Öffnungszeiten:  
Mo Di Do Fr 9.30-12.30 Uhr + 15.30-18.30 Uhr  
Mi.+ Sa. 9.30-12.30 Uhr • Tel: 06235.3478587

**FAIR**eint Schifferstadt e.V.

### **Einzahlungen/Überweisungen zugunsten unserer Kirchengemeinde:**

**Empfänger:** Prot. Verwaltungszweckverband  
SP-GER-LU

**IBAN:** DE77 5455 0010 0190 0065 85

**BIC:** LUHSDE6AXXX

### **Verwendungs-**

**zweck:** Kirchengemeinde Schifferstadt  
(Gemeindearbeit o.a.)

# Die Palme

Symbol für Sieg und Frieden

Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.

Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegesymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Judäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.

Siegessymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein. Denn das

Ende der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glaube siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.

Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosanna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Johannes 12,13)

Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

STEFAN LOTZ

**Folgende Unternehmen unterstützen uns freundlicherweise mit ihrer Werbung**



**SVEN THEOBALD**  
**WTS**  
WÄRME • TECHNIK • SANITÄR

- **Wärmepumpen**
- **Pelletheizungen**
- **Solaranlagen**
- **Heizungsbau**
- **Sanitärinstallation**
- **Badmodernisierung**

**WTS Wärme-Technik-Sanitär GmbH**  
Sven Theobald, Geschäftsführer  
Langgasse 43 – Schifferstadt  
Tel. 06235- 7578  
[info@wts-schifferstadt.de](mailto:info@wts-schifferstadt.de)  
[www.wts-schifferstadt.de](http://www.wts-schifferstadt.de)

**IM FEBRUAR**

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,  
haust unter den Worten  
und versteckt sich in dem,  
was nicht sagbar ist.

Er zeigt sich in Bildern  
und sprengt ihren Rahmen.  
Metaphern sucht er sich  
und geht sogleich über sie hinaus.

Ich wünsche dir einen Himmelssinn,  
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,  
und doch die Kraft hat, Welten zu verändern,  
kleine und große.

TINA WILLMS  
Aus: Tina Willms, Willkommen und gesegnet,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Foto: Loeb



**Im März**

Ich wünsche dir  
Vertrauen in das,  
was überdauert.

Mag die Zeit  
sich noch karg gebärden,  
schweigsam und kühl:

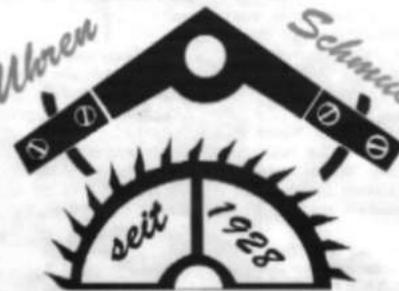
Im Verborgenen ruht doch,  
was blühen will.

Und wird sich zeigen,  
unaufhaltsam,  
in den schönsten Farben  
des Lebens.

TINA WILLMS  
Foto: Loeb

**BEST**

*Uhren* *Schmuck*



Waldseerstr. 5  
67105 Schifferstadt  
Tel. 06235 / 3875

- Uhrenreparaturen
- Gravuren
- In eigener Meisterwerkstatt
- Ohrloch stechen
- Quarz u. Elektronikservice
- Perketten fassen
- Schmuckreparaturen

# Gottesdienstplan

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt
4. So.v. Passionsz.							Gustav-Adolf-K. Lutherkirche
<b>06.02.22</b>	10.10 D	10.00 WP	<u>Bühler</u> 10.00	<u>Bühler</u> 8.50	---	10.10 K	10.00 Pf
Septuagesimä					Moderner Gottesdienst in Fußgönheim	11.00 (2G) ☺	10.00 W
<b>13.02.22</b>	10.10 D	10.00 WP	11.00 Pf	10.00 Pf	---	10.10 K	10.00 E
Sexagesimä							<u>Lill</u> 10.00
<b>20.02.22</b>	10.10 D	10.00 WP	8.45 Dr. Schuck	10.00 Dr. Schuck	---	10.10 K	10.00 W
Estomihi					10.10 Barth	---	
<b>27.02.22</b>	10.10 D	10.00	10.00 Pf	8.50 Pf	10.10 Barth	---	
Weltgebetstag	??	Prot. Kirche Iggelheim	Kath. Kirche	Prot. Kirche	im Schlosssaal		Kath. Kirche St. Laurentius
(Fr) <b>04.03.22</b>	18.00 Team	heim 15.00	18.00 Uhr	18.00	18.00	---	18.00 Team
Invokavit					---	10.10 K	10.00 W
<b>06.03.22</b>	10.10 D	10.00 WP	8.45 Pf	10.00 Pf	---	10.10 K	10.00 W
Reminiszer					Moderner Gottesdienst in Fußgönheim	11.00 (2G) ☺	10.00 W
<b>13.03.22</b>	10.10 D	10.00 WP	10.00 Pf	8.50 Pf	---	10.10 K	10.00 W
Okuli			Visitation Kirchenbezirk	Visitation Kirchenbezirk	---	10.10	Visitation Kirchenbezirk 10.00
<b>20.03.22</b>	10.10 D	10.00 WP	8.45 <u>Lill</u>	10.00 <u>Lill</u>	---	10.10	Vorstellungsgd. KA 22
Lätare/Sommerzeit!!					10.10 K	---	10.00 E
<b>27.03.22</b>	10.10 D	10.00 WP	11.00 Dr. Schuck	10.00 Dr. Schuck	10.10 K	---	10.00 E
Judika					Moderner Gottesdienst in Fußgönheim	11.00 (2G) ☺	Konfirmation 1
<b>03.04.22</b>	10.10 D	10.00 WP	10.00 Pf	8.50 Pf	---	10.10 Barth	E
Palmarum		<u>Dunkel-Hirmer</u>	<u>L</u> 8.45	<u>L</u> 10.00	---	10.10 Barth	Konfirmation 2
<b>10.04.22</b>	10.10 D	10.00		10.00	---	10.10 Barth	E

**Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!**

**ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:** L = Lektor/in od. Prädikant/in



= mit Taufe/n



mit Chor



mit Kirchenkaffee



mit Abendmahl



= mit Kindergottesdienst

D = Pfr. Diring, Böhl

WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim

Die Pfarrstelle Dannstadt ist zurzeit vakant!

Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

(Dannstadt + Assenheim)

E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt

W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de

Bürozeiten: Mo, Mi + Do 10-13 Uhr / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare